

# Frischer Westwind für NRW

Neue Rhein Zeitung

**HEIMAT.** Zugezogene aus ganz Nordrhein-Westfalen haben in Berlin einen Verein gegründet, um für ihr Land zu werben.

**MEIKE SPIERINGSS**

**BERLIN.** Der gemeine Nordrhein-Westfale kommt niemals aus NRW. Er kommt aus dem Rheinland, vom Niederrhein, aus dem Ruhrgebiet, dem Bergischen oder einer der anderen Landesregionen. Doch fern der Heimat, in der Bundeshauptstadt, entdecken sie ihr Wir-Gefühl. Sie sind Nordrhein-Westfalen - und haben jetzt in der Landesvertretung ihren eigenen Verein gegründet: „Westwind - Wir Nordrhein-Westfalen in Berlin“. Wer jetzt an feuchthabliche Heimat- abende mit Karnevalscharakter denkt, hat weit gefehlt. „Westwind“ hat viel vor. Für NRW - versteht sich. „Wir möchten in Berlin für unser Land werben und dazu be-

vusst Nicht-NRWler einladen“, erklärt Dittmar Gatzmaga von der Landesvertretung. Bilanz habe sich die Landesvertretung in der Hauptstadt nicht unbedingt von ihrer allerbesten Seite gezeigt. „Seit Ende 2000 gab es an der Spitze der Landesvertretung acht Wechsel. Auf der Berliner Bühne haben wir uns deshalb schon seit Jahren unter Wert verkauft“, so Gatzmaga.

## Christina Rau und ein Minister machen mit

Und so möchte „Westwind“ künftig Leistungen und Immovatives aus der Heimat in Berlin präsentieren. Doch auch die Bindung der Wahlberliner an die Heimat kommt nicht zu kurz. „Auch Bürger, die Nord-

rhein-Westfalen verlassen, bleiben Bürger unseres Landes. Vielleicht kommen sie ja wieder zurück“, sagt Gatzmaga. Da ist sich Gründungsmitglied Hedda Hbbig aus Düsseldorf noch nicht sicher. „Es war immer ein klares Ja. Aber je länger man in so einer faszinierenden Stadt lebt, um so mehr ist ein Nein daraus geworden“, erzählt sie. Sie war die persönliche Referentin von Bundespräsident Johannes Rau, kam so nach Berlin. Und hat einen NRW-Verein immer vermisst. Ein bisschen abgegrübelt hat die Landesvertretung bei ihrer Vereinsidee aber schon. Baden-Württemberg ist ihr da weit voraus. „Die haben rund 500 Mitglieder, sind aber ein reiner Heimatverein“, weiß Gatzmaga. „Aunt den höchsten Schätzungen leben in Berlin 50 000 Nordrhein-Westfalen. Also hoffe ich, dass wir in drei bis vier Jahren 1000 Mitglieder

haben.“ Zur Gründungsfeier kamen rund 500 NRWler. Und feierten neben dem Verein gleich noch das fünfjährige Bestehen des Landesvertretungs-Gebäudes. Dazu gab es Saunabratzen und Comedy von Kornrad Belkicher aus dem Rheinland, Jazz vom Ulrich Rasch Quartet aus dem Bergischen und natürlich ganz viele Anmeldeformulare. 120 Euro jährlich kostet die Teilnahme. Rund 60 Gründungsmitglieder sind dem Verein schon sicher: von der Musikprofessorin über den Techniker bis hin zur Witwe des ehemaligen Bundespräsidenten, Christina Rau, und NRW-Minister für Bundesangelegenheiten, Europa und Meistern, Andreas Krauschield. Und der zeigte sich sichtlich beeindruckt von der Hingigkeit seiner Landsleute. „Da waren Kölner, Düsseldorfler und sogar welche aus Detmold in einem Raum. Und es lief alles friedlich ab.“ (NRZ)